Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 16. Freitag, den 19. Januar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 17ten bis 18. Januar 1827.

Hr. Kaufmann Görke von Brandenburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Piwnitzky, Landtags-Deputirter aus Malsau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

Es sollen Mittwoch den 24. Januar 1827 von 10 Uhr Vormittags ab 1074 Stück Königl. Kiefern-Langholz von 40 bis 52 Fuß Länge, 13 bis 24 Zoll mittlern Durchmesser und verschiedener Qualität, welche auf Harders Land unter Aufsicht des Holz-Kapitains Sabietzki (wohnhaft Kneipab No. 178. B.) liegen, in beliebigen Quantitäten durch den Mäkler Herrn Janzen jun. für unsere Rechnung an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

Der Verkauf geschieht gegen gleich baare Bezahlung und kann nur denjenigen Käufern Kredit, jedoch längstens bis zum 1. December d. J. bewilliget werden, welche Sicherheit in Staats-Schuldscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours unter Beifügung der Zins-Coupons, oder Erklärungen von dem Landraths-Amte über die Anweisung liquider Feuerkassen-Entschädigungsgelder, zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Die im Amtsblatt der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst unterm 28. Januar 1823 No. 7. Seite 81. erlassene, unterm 19. Februar 1823. und 19. Juni c. im hiesigen Intelligenz-Blatt erneuerte Verordnung folgenden Inhalts:

„Es ist bemerkt worden, daß in neuern Zeiten die nöthige und gesetzliche Vorschrift beim Reiten und Fahren vernachläßigt wird. Deshalb haben in Gemäßheit einer Verfügung des hohen Polizei-Ministerii vom 23. Juli c. die sämmtlichen Polizei-Behörden der Provinz, sowohl in den Städten, als auch auf dem platten Lande, darauf strenge zu halten, daß Niemand in den Straßen der Städte und Vorstädte, desgleichen an Orten auf dem Lande, welche von Menschen besucht werden, am wenigsten auf den Brücken, in engen

Straßen, unter den Thören, beim Einbiegen in andere Straßen, schnell reite oder fahre, und daß nie Pferde ohne Aufsicht auf den Straßen, auf öffentlichen Plätzen oder sonst im Freien, wo sie durch Stoßen, Schlagen, Beißen oder Ausreißen Schaden anrichten können, stehen gelassen werden. Wer dawider handelt, soll nach §. 757. Tit. 20. Thl. 2. des Allg. Landrechts mit 5 bis 10 Rthl. Geldbuße oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe beahndet werden. Bei gleicher Strafe soll sich Niemand unterfangen, innerhalb der Stadt Pferde einzufahren. Zum Herumfahren in den Städten soll man sich keines Postzuges, sondern nur eines mit zwei Pferden bespannten Wagens bedienen. Schlitten müssen in der Stadt jederzeit, auf dem Lande des Nachts, Schellen-Geläute haben. Schleifen ohne Deichsel dürfen gar nicht geduldet werden. Jeder Wagen oder Schlitten muß einem entgegen kommenden Fuhrwerke stets rechter Hand ausbiegen, auch in engen Straßen oder Defilees, so wie auf Dämmen schon zeitig genug zurufen, damit an einem schicklichen Platze stille gehalten werden könne. Ebenso muß den Fußgängern, welche das Fuhrwerk nicht bemerken, zeitig genug zugerufen werden, um aus dem Wege zu gehen. Den Königl. Posten muß stets zeitig genug ganz ausgewichen werden.

Für Fehler der Pferde, welche z. B. leicht durchgehen oder leicht scheu werden, muß der Reiter oder Fahrende in so weit haften, daß er allen durch solche Pferde angerichteten Schaden zu ersetzen verbunden bleibt, und überdem noch diejenigen Strafen zu erleiden hat, welche überhaupt aufs schnelle Fahren oder Reiten gesetzt sind. Hat er den Fehler des Pferdes nicht gewußt, so trifft Strafe und Nachtheil den Eigner desselben, welcher den andern wegen des Fehlers nicht in Zeiten gewarnt hat. Auf Landstraßen dürfen niemals Wettrennen gehalten werden, und sollen diejenigen Fahrenden strenge bestraft werden, welche einen solchen nachfolgenden Wagen nicht ruhig vorbeifahren lassen wollen."

wird den hiesigen Bürgern und Einwohnern ohne Unterschied des Standes zur genauesten Befolgung bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in Erinnerung gebracht, wobei denjenigen Bürgern, welche Angespann halten und sich besonders der Schleifen bedienen, noch besonders angedeutet wird, daß nur eine solche Schleife, an welche eine durch einen Bolzen und Ueberfall befestigte steife Deichsel angebracht und nicht wie oftmals bemerkt, blos durch einen Ring oder Kette angehängt worden, als vorschriftsmäßig eingerichtet und der Eigenthümer einer blos zum Scheine und nicht zur Bezweckung der Sicherheit angebrachten Schleifen-Deichsel gesetzlich bestraft werden wird.

Zugleich wird das Verbot, das Knallen mit den Peitschen in der Stadt und den Vorstädten zu unterlassen, bei Vermeidung der gesetzlichen Ahndung mit 5 Rthl. Geld- oder 8tägiger Gefängnißstrafe erneuert.

Danzig, den 5. Januar 1827.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Die Zinsen-Zahlung für die Königsbergschen Stadt und Magistrats-Obliga-

tionen für den Termin vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1826, wird vom 28. Januar c. ab durch die städtsche Krieges-Contributionskasse in den 4 Wochentagen, Montag, Dienstag, Donnerstrg und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags gegen Einlieferung des Coupons No. 38. erfolgen.

Königsberg, den 5. Januar 1827.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Samuel David Görtz und dessen jetzige Ehegattin Auguste Pauline geb. Stein durch einen am 30. November d. J. vor Vollziehung ihrer Ehe errichteten, und am 12. December d. J. annoch gerichtlich anerkannten Vertrag die hiesigen Orts statutarisch bestehende Gemeinschaft der Güter so wie des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 15. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Viehhändler Hans Drabandt aus Pasewerck und seine verlobte Braut, die bisher unverehelichte Eleonora Constantia Virgien durch einen am 21sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 27. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die von der unterzeichneten Verwaltung in den Intelligenzblättern № 13. 14. und 15. erlassene Bekanntmachung vom 13ten d. M. wird dahin abgeändert, daß die 5 Zoll starken eichenen Bohlen nicht 12 sondern 18 Zoll breit und eben so die 5½ zöll. Bohlen nicht 12, sondern 19 Zoll breit seyn müssen.

Danzig, den 18. Januar 1827.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen verschickt worden:

Emilie von Nellow,

oder:

Mißtrauen und Liebe.

Ein Familiengemälde von Julie Baronin von Richthofen. 2 Theile. Auch unter dem Titel: Sammlung von Romanen und Erzählungen deutscher Schriftstellerinnen. 4r und 5r Band. 8. 1827. Preis 2 Rthl. 15 Sgr.

Die Erwartungen, welche man bei einem neuen Werke einer Schriftstellerin zu hegen berechtigt ist, welche der Lesewelt durch ihre frühere Leistungen aufs Vortheil-

hafteste bekannt ist, werden hier ganz befriedigt. Das Interesse der Erzählung und die unverkennbare moralische Tendenz des Ganzen sind geeignet, das Werk zu einem Liebling des Publikums zu erheben.

Bisher ist von dieser Sammlung von Romanen und Erzählungen rc. erschienen:

1r Band. Zanina, oder Amerika's goldenes Leben.

Von Julie Baronin von Richthofen. 8. br. 1 Rthl. 10 Sgr.

Ein romantisches Gemälde, welches sich durch den blühendsten Styl und durch die sich in lieblichen Bildern bewegende zarte Dichtung berechtigt, kühn unter die besten Erzeugnisse der neuern unterhaltenden Literatur stellen darf.

2r Band. Die Grafen von Nordheim, oder: Das Räthsel der Friedburg.

Ein Roman in 2 Abtheilungen von Isidore Grönau. 8. Preis 1 Rthl.

3r Band. Sagen und Erzählungen,

gesammelt von Agnes Franz. 8. br. Preis 1 Rthl. 15 Sgr.

Ferner ist so eben erschienen:

Festtabelle vom Jahre 1700 bis 2000.

Von G. A. Jahn. kl. Royal-Format. Preis 10 Sgr.

Es sind in derselben die 35 möglichen Kalender unserer Zeitrechnung auf eine sehr einfache, sinnreiche Art zur deutlichen und bequemen Uebersicht aufgestellt. Man kann vermittelst dieser Tabelle sogleich auffinden: 1) Wann in jedem Jahre Ostern fällt; 2) welche Jahre Ostern an einem und demselben Tage haben; 3) auf welchen Monatstag dieser oder jener Sonntag in einem gegebenen Jahre fällt; 4) auf was für einen Wochentag irgend ein verlangtes Datum im Jahre fällt; 5) kann man sogleich den ganzen Kalender eines gewissen Jahres vor sich haben.

Industrie-Comptoir in Leipzig, Petersstraße No. 112.

Für beigesetzte Preise zu haben bei S. Anhuth, Buchhändler, Langenmarkt No. 432.

Gelder die zu verleihen sind.

1000 Rthl. sollen auf ein ländliches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit, ohne Einmischung eines Dritten, gegeben werden. Das Nähere Bootsmannsgasse No. 1175.

Aufforderung.

Da wir unsere Bedürfnisse stets baar bezahlen, so ersuchen wir Ein resp. Publikum hiemit ganz ergebenst Niemanden auf unsern Namen etwas zu creditiren, indem wir dergleichen Schulden nicht anerkennen werden.

Die Schiffs-Kapitain George Domkeschen Eheleute.

Durch ein von grober Unwissenheit und Bosheit zeigendes Pasquill, welches gestern bekannt geworden, ist der Versuch gemacht, meine Rechtlichkeit verdächtig

zu machen, um mir an Ehre und Einnahme zu schaden. Diese von dem Pasquillanten gewünschte Wirkung zwar nicht fürchtend, weil ich dem hiesigen Publiko von besserer Seite als er, der das Licht scheut, — bekannt seyn muß, liegt es mir doch am Herzen zu seiner Besserung durch eine fühlbare Strafe mitzuwirken; ich bitte daher jeden Gutgesinnten zur Mitentdeckung des Verfassers und Verbreiters jenes Pasquills mir behülflich zu werden, um ihn vor Gericht ziehen zu können.

Danzig, den 18. Januar 1827. Der Geschäfts-Commissionair Voigt.

A n z e i g e n.

Der Raths-Weinkeller

wird am Sonnabend den 20sten d. Abends um 6 Uhr auf die Weise, wie in den letzten Weihnachts-Abenden erleuchtet seyn, wobei zugleich musikalische Unterhaltung durch das Musik-Chor des Hochlöbl. 4ten Infanterie-Regiments Statt findet. Beim Entrée wird ein Billet für 10 Sgr. gelöset, welches bei den Buffets zu gleichen Werth angenommen wird.

Damen in Begleitung von Herren sind Entréefrei.

Eine anständige Wittwe erbietet sich ein Kind oder einen jungen Menschen gegen billige Vergütigung in Kost und Pflege zu nehmen. Näheres Johannisthor No. 1360.

Sonnabend den 20. Januar Concert und Tanz-Vergnügen in der Ressource zur Geselligkeit. Die Gesellschaft wird ersucht sich um 6 Uhr zu versammeln.

Die Comité

Ein unverheiratheter Gärtner, der seine Militairdienstzeit abgemacht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann vom 1. April d. J. ab in Liebenhoff bei Dirschau einen Dienst erhalten; wegen der nähern Bedingungen mag er sich daselbst bei dem Herrn erkundigen.

Einem hohen Publiko wird hiedurch die ganz ergebene Anzeige gemacht, daß zur bequemsten Aufnahme neu etablirt ist

das Gasthaus zum Hochmeister in Marienburg durch **Erdtmann.**

Außer den zwei kleinen Sälen, die täglich geheitzt sind, wird Sonntag und Mittwoch, bei der sehr guten Schlittbahn nach Zoppot, mein großer Saal geheitzt, welches ich hiemit dem geehrten Publiko ergebenst anzeige. **Königsmark.**

Zoppot, den 18. Januar 1827.

Vom 14ten bis 18. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Grabowsky à Prewitz. 2) Kobler à Breslau. 3) Martini à Graudenz. 4) v. Schlütter à Hamburg. 5) v. d. Goltz à Wertendorff. 6) Schulz à Belgardt.

7) Schmidt à Carthaus. 8) Basener à Königsberg. 9) Bialke à Memel. 10) Schönkoffi à Marienburg. 11) Schwalbe à Neustadt. 12) Masirowitz à Grisling. 13) Lüderitz à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Im Dichtschen Wohnhause Pfefferstadt No. 229. sind an anständige und ruhige Familien zu Ostern rechter Ziehzeit 3 moderne heitzbare Wohnstuben, ein Schlafkabinet, 1 Gesindestube, Küche, mehrere Kammern, Boden, Keller und andere Bequemlichkeiten mehr, auch erforderlichen Falls ein Pferdestall auf 2 bis vier Pferde nebst Wagenremise, Füttergelaß und Geschirrkammer zu vermiethen. Das Nähere im Seitengebäude nach dem Garten eine Treppe hoch des Morgens von 9 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Röpergasse No. 461. sind 2 gemalte Stuben gegeneinander mit Küche und Kammer billig zu vermiethen.

Breitegasse No. 1165. ist eine meublirte Vorderstube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Im Hause Langgasse No. 525. ist die 1ste und zweite Etage, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Dachstube, mit auch ohne Meubeln, Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Civilpersonen von Ostern ab zu vermiethen.

Auction außerhalb Danzig.

Freitag den 9. Februar c. Vormittags um 9 Uhr werden hieselbst meistbietend verkauft werden: Meubeln, Tischzeug, Fayence und Küchengeräthe verschiedener Art, auch ein halbverdeckter Reisewagen und ein offener Kaleschwagen, imgleichen eine Sammlung von Büchern, ökonomisch, physikalisch, historisch und belletristischen Inhalts. In demselben Termine wird zugleich das hiesige, am Ende der Lauenburger Straße belegene Etablissement der Forstmeister Troſtschen Eheleute, bestehend aus einem geräumigen, geschmackvoll eingerichteten Wohnhause von 8 heitzbaren Stuben, einem Saale nebst Kabinet, Küche, Keller, Böden, Waschhause, Pferde- und Viehställen, Speicher, Wagenremise und andern Nebengebäuden, einem großen Hofraume, einem Blumen-, einem Obst- und Küchengarten und einigen Morgen Ackerland öffentlich an den Meistbietenden von Ostern d. J. ab auf ein Jahr verpachtet werden, welches hiermit mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bei annehmbarer Offerte das Etablissement auch jetzt schon bezogen werden kann.

Neustadt, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Schiffszimmergesell Peter Bialkeschen Eheleuten zugehörige in der

Tischlergasse sub Servis-No. 676. gelegene und in dem Erbbuche fol. 146. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Verwalter der Brauer-Armenkasse, nachdem es auf die Summe von 222 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf,

den 13. Februar 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß den Miethern des Grundstücks die Miethe nicht gekündiget ist, und das auf dem Grundstücke haftende Capital von 300 Rthl. nebst den davon à 4 pCt. rückständigen Zinsen von dem Acquirenten baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Dorothea Zimmermann und der Agatha Justina Bähr zugehörige in der altstädtschen Burgstraße an der Ecke der Ochsengasse sub Servis-No. 396. und in dem Hypothekenbuche No. 21. verzeichnete Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 625 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Maurergesell Paul Petronschen Eheleuten zugehörige auf der Niederstadt in der Mittelgasse sub Servis-No. 422. gelegene und in dem Hypotheken-

buche No. 65. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Langeschen Testaments-Executoren, nachdem es auf die Summe von 139 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig ist das im Stargardtschen Kreise gelegene Adeliche Gut Radziejewo No. 209. nebst dem dazu gehörigen Vorwerke Bialochowken, von denen ersteres auf 6761 Rthl. 5 Sgr. 7 Pf. und letzteres auf 605 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. September,
den 29. December c. und
den 4. Mai 1827

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Radziejewo und Bialachowken und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. Mai 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 16. Freitag, den 19. Januar 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee.**

Zwei Familien-Schlitten stehen billig zu verkaufen Wollwebergasse No. 1988.

Ein moderner wenig gebrauchter Schlitten nebst Decke, und wenn es gewünscht wird auch mit Geschirr und Glocken ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Altstädtschen Graben No. 1335. unweit dem Holzmarkt.

Zwei mahagoni gestrichene neue Klapptische a 5 fl. und einige Banken-Bettstelle à 28 Sgr. sollen Baumgartsche Gasse No. 1003. verkauft werden.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, wird fortwährend der ganze Klafter a 108 Kubikfuß für 3 Rthl. und der halbe Klafter für 1 Rthl. 15 Sgr. geliefert. Näheres Tischlergasse No. 573. und Langefuhr No. 103.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Demoiselle Maria Susanna Pietsch gehörige sub Litt. A. II. 173. in der Neustädtschen Herrenstrasse hieselbst belegene auf 1365 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. März 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 20. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur separirten Anna Gertruda Henselschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. I. 369. hieselbst in der Wasserstrasse belegene auf 2281 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. December 1826,
den 12. Februar und
den 13. April 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufstustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. September 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auch in dem unterm 3. September 1825 angestandenen Licitations-Termin ist der auf 112 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauerhof der Albrecht Walchnowskischen Eheleute zu Sellgose von anderthalb Hufen culmisch unveräussert geblieben, dahero ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 22. März c.

hier anberaumt worden. Kauflustige haben denselben wahrzunehmen, und kann der Meistbietende bei irgend annehmlichen Gebott, wenn nicht Hindernisse vorwalten, sogleich auf den Zuschlag Rechnung machen.

Stargardt, den 6. Januar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das ¼ Meile von Stargardt belegene Erbpachtskämmerei-Vorwerk Fröde, dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Ausschluß einer Kathe und eines Stalles im Jahr 1824 abgebrannt sind, mit denen dazu gehörigen Ländereien von 5 Hufen 5 Morgen 271 Ruthen culmisch, welche auf 318 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück hiemit öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die auf

den 29. Januar,
den 28. Februar und
den 29. März 1827

hier anstehenden Bietungs-Termine wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen.

Dem Meistbietenden soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 26. December 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das zu Raickau belegene dem Joseph Fleischer zugehörige Grundstück, bestehend in einer Mahl- und einer Schneidemühle mit circa 1½ Hufen cullmisch und den Wirthschafts- und Mühlengebäuden, welches auf 4000 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 20. März,
den 21. Mai und
den 20. Juli 1827

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. October 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Edictal-Citation

Nachdem über die Kaufgelder des ehemaligen Peter Karstenschen Grundstücks zu Jungfer Litt. D. IX. 19. und dessen Pertinenz Litt. D. III. c. 11. im Betrage von 1660 Rthl. auf den Antrag der Realgläubiger durch die heutige Verfügung der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner und namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Wittwe Elisabeth Tuchel geb. Schülke oder deren Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 23. April a. f. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an das Grundstück und die Kaufgelder ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks Prediger Teschner als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person

wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Scheller, Störmer, Senger, Niemann und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Januar 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 22½	— : —
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage pC. Agio	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 15ten bis incl. 17. Januar 1827.

		Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande:	der Schffl. Sgr.	45—58	40—50	35—38	26—28	50 55

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 12ten bis 18. Januar 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 45 geboren, 15 Paar copulirt und 26 Personen begraben.